

HStAM Bestand 4 h Nr. 3307

Auszug

Aus das Tagebuchs vom Major Boedicker

vom 7. April bis 31. Maij 1815

2//

Nach einer allerhöchsten Ordre vom 28. März 1815

zog das Jäger Bataillon die Beurlaubten ein.

Den 1. April erschien die höchste Ordre, daß das Jäger-

Bataillon den 7. April von Ziegenhain abmarschiren

solle. Am 3. April wurde gnädigst bestimmt

daß 3 Detachements vom Regiment Landgraf Carl,

aus Cassel, Rothenburg<sup>1</sup> und Hersfeld, sowie die

2 Husaren Escadrons von Cassel, den 9. April

in der Gegend von Giesen zusammen stoßen

und sich mit dem Jäger Bataillon vereinigen

sollten; weshalb mir hierüber das Commando

vom 7. an, gnädigst anvertraut worden.

Den 6. April schickte ich den Premier Lieutenant

Coester<sup>2</sup> voraus: um zu Giesen die Quartiere und

Fourage für die Colonne zu requitiren.

Den 6. April morgens 9 Uhr hielt ich über das

Bataillon Revue; ließ darauf die Kriegsarti-

---

<sup>1</sup> Rotenburg an der Fulda.

<sup>2</sup> Bernard Coester

(geboren Malsfeld 30.03.1788, gestorben ???.???.???) Eintritt in königlich westphalischen Militärdiensten 1809 als Sergeant (08.11.1811 Secondelieutenant und Zahlungsofficier, 1812 Premierlieutenant, 1813 (August) Adjutant-Major) im Jägercarabiniers-Bataillon.

Eintritt in Diensten des russisch-deutschen Legion 30.09.1813 als Premierlieutenant.

Eintritt in kurhannoverschen Militärdiensten als Premierlieutenant im Jägerkorps.

Eintritt in kurhessischen Militärdiensten 23.12.1813 Premierlieutenant 24.12.1813 im gelehrtes Jäger-Bataillon, 06.06.1818 ausgeschieden und in Zivildiensten als Rentmeister in Neustadt, 1819 Versetzung als solcher nach Homberg.

OuE: 1821 DE.

Feldzüge und Mobilmachungen: 1814 gegen Frankreich (03.04. bei Moulin vor Metz, 16.06. Gefecht bei Wies, 17.06. Bei Chatillon, zeichnete sich vor Sedan aus, Blockade von Diedenhofen), 1815 gegen Frankreich (25.07. Gefecht bei Mohon, 03.-04.08.1815 Angriff auf St. Julien (zeichnete sich dabei aus), 15.08.1815 Gefecht bei Frenois)

V.: Pfarrer zu Malsfeld, M.-, H.-.

Quelle: Woringen Kartei Bd. 5 Bl. 503-504.

kel vorlesen, und hernach das Bataillon schwören.

Sämtliche Oberjäger und Jäger zeigten dabei einen sehr guten Geist, und wahren Enthusiasmus

3//

Datum

April Das Bataillon war in vollkommen gutem Zustande, und der Munitions Vorrath, per Mann 100 Stück scharfe, nach den einzelnen Calibers wohlverfertigte Patronen.

Den 7. Morgens 5 Uhr marschirte das Bataillon von Ziegenhain ab: in die Quartiere von Kirchhain, Kleinseelheim<sup>3</sup>, Langenstein und Niederwald, woselbst

Den 8. Ruhetag war.

Den 9 kam das Bataillon morgens 6 Uhr in Widdelsberg<sup>4</sup> zusammen, und marschirte in die Cantonnements von Großenbuseck, Beuern und Altenbuseck. Die Husaren lagen in Langgans<sup>5</sup> und Gegend; Das Detachement Landgraf Carl (aus Cassel); nebst dem Munitionstrain in Wieseck und Heuchelsheim; das Kriegs-Comisariat in Giesen.

Den 10. kam das Jäger Bataillon nach Braunfels, Oberndorf, Albshausen, Hirschhausen, Drommershausen, Phielippstein<sup>6</sup> und Bernbach. Das Detachement Landgraf Carl, nebst dem Train, nach Weilburg, Obernpiel<sup>7</sup>, Niederpiel<sup>8</sup> und Leune<sup>9</sup>. Die Husaren

---

<sup>3</sup> Kleinseelheim.

<sup>4</sup> Wittelsberg.

<sup>5</sup> Langgöns.

<sup>6</sup> Philippstein.

<sup>7</sup> Oberbiel.

<sup>8</sup> Niederbiel.

<sup>9</sup> Leun.

4//

nach Laufsdorf<sup>10</sup>, Bombaden<sup>11</sup>, Neukirchen, Altkirchen,  
Schwalbach, Ober- Niederquembach und Kraftsolms.

Die beiden Detachements des Regiment Landgraf  
Carl, aus Rothenburg und Hersfeld, waren, - wie  
ich heute durch deren Fourirschützen in Wetzlar er-  
fuhr, auf Befehl des Obrist Lieutenant v. Borck<sup>12</sup> spä-  
ter ausmarschirt. Ich dislocirte denselben auf  
Morgen bis Weilburg, damit sie den 12. Bei  
guter Zeit in Limburg<sup>13</sup> zur Colonne stoßen  
könne.

Den 11. stieß die Colonne zur Brigade des Herrn Ge-  
neral Major von Müller<sup>14</sup>, welcher das Commando  
übernahm.

Das Jäger Bataillon wurde dislocirt nach  
Runkel, Ober- Niedertiefenbach, Hofen, Eschenau  
und Steinbach.

Den 12. war Ruhetag

5//

Den 13. wurde morgens ½ 4 Uhr ausmarschirt. Das Bataillon  
kam bei Limburg zusammen und erhielt die  
Quartiere von Montabauer<sup>15</sup>, Horressen, Eschelbach,  
Doernbach<sup>16</sup>, Holler und Nieder Elbert.

Den 14. rückte das Bataillon in folgende Dislocation  
ein:

---

<sup>10</sup> Laufdorf.

<sup>11</sup> Bonbaden.

<sup>12</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>13</sup> Limburg an der Lahn.

<sup>14</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>15</sup> Montabaur.

<sup>16</sup> Dernbach.

Staab

Leib Comp.

2. Comp.

nach Braubach

3. Comp.

nach Osterspey<sup>17</sup> und Vilzen<sup>18</sup>

4. Comp.

nach Camp.

Den 17. wurde die 2. Compagnie nach Oberlahnstein  
verlegt.

bis d.

23. fiel nichts besonderes vor. Es wurde täglich exer-  
cirt, und über Armatur und Montierungsstücke  
oft genau Inspection gehalten.

Den 24. wurden auf höhere Genehmigung per Mann zweij  
Patronen nach dem Scheibe verschoßen.  
Heute 1 Officier mit 50 Mann von Braubach  
nach Taxenhausen<sup>19</sup> und Hinterwald verlegt

6//

Den 26. morgens 10 Uhr versammelte sich das Bataillon  
über Scheuren, auf einem Platze an der Straße  
von Nastädten. Sr. Excellenz der General-  
Lieutenant Graf Kleist v. Nollendorf<sup>20</sup>, wollten  
das Bataillon inspiciren, und kamen Nach-  
mittags 4 Uhr auf dem Platz an.  
Nach geendigter Inspection hielten Sr. Excellenz

---

<sup>17</sup> Osterspai.

<sup>18</sup> Filsen.

<sup>19</sup> Dachsenhausen.

<sup>20</sup> Friedrich Emil Heinrich Ferdinand von Kleist aus dem Haus Astow seit 03.06.1814 Graf Kleist von Nollendorf. Quelle: Soldatisches Führertum Bd. 3 S. 311-320 Nr. 1145.

eine Rede an die Jäger; Dieselbe deutete  
auf völlige Zufriedenheit mit dem Bataillon  
welche Sr. Excellenz auch mir ganz besonders bezeigten.

Hiernach bezog das Bataillon die Quartiere  
von Nassau, Scheuren, Singhofen, Hunzel,  
Berg, Dornholzhausen, Dessighofen, Geisen<sup>21</sup>,  
Schweighausen, Dienenthal<sup>22</sup>, Sulzbach und  
Misselbach<sup>23</sup>.

Den 27. brach das Bataillon von da wieder auf und  
marschirte in seine alten Quartiere so wie  
sie Gestern verlassen wurden.

Hier blieb nun das Bataillon bis zum

Maij

Den 10. wieder liegen.

7//

Das Bataillon exercirte wöchentlich 2 Mal im  
Ganzen, auf der Pöter Heijde, Pötesch genannt  
(1 ½ Stunde von Braubach); außerdem wurde, com-  
pagnie waise, täglich exercirt: weil der Haupt-  
exercierplatz zu weit entfernt ist.

Den 10. empfing das Bataillon in Braubach seinen ei-  
sernen Bestand an Lebensmitteln und Fourage  
auf 3 Tage.

|            |                                                                                                        |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bemerkung: | Die Stadt Braubach liegt hart an<br>rechten Rheinufer, über derselben<br>auf einem hohen Felsen, steht |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

<sup>21</sup> Geisig.

<sup>22</sup> Dienenthal.

<sup>23</sup> Misselberg.

die Marxburg<sup>24</sup>; diese ist gegenwärtig noch fest und von einer Compagnie Herzogl. Nassauischer Veteranen<sup>25</sup> besetzt.

Den 11. passirte das Bataillon den Rhein, und zwar:

Die Leibcompagnie bei Braubach.

Die 2. Compagnie bei Oberlahnstein.

Die 3. Compagnie bei Osterspeij.

Die 4. Compagnie bei Camp.

8//

Das Bataillon kam in Poppart<sup>26</sup> zusammen und bezog die Quartiere:

Castelaun<sup>27</sup>, Roth, Uhler, Beltheim und Goetheroth<sup>28</sup>.

Der eiserne Bestand an Lebensmittel und Fourage, ging den 10. voraus über Coblenz, und stieß in Poppart zum Bataillon.

Den 12. kam das Bataillon morgens 4 Uhr in Castellaun zusammen, und marschirte über Cappel nach Trarbach, Munzenfeld<sup>29</sup> und Starkenburg.

Den 13. war daselbst Ruhetag.

Den 14. kam das Bataillon in Haag zusammen und erhielt die Cantonnements Heidenberg, Licht,

---

<sup>24</sup> Marksburg.

<sup>25</sup> Garnisons-Compagnie auf der Mar(x)burg. Die Garnisons-Compagnie auf der Vestung Marxburg, als Versorgungsanstalt pensionsfähige Militärpersonen, besteht aus Invaliden, welche bei ihrer Entlassung aus dem activea Militär anstatt pensionirt mit Belassung ihres Soldes in die Festungsgarnison aufgenommen werden.

Quelle: Herzoglich Nassauisches Staatshandbuch 1818 S. 36.

<sup>26</sup> Boppard.

<sup>27</sup> Kastellaun.

<sup>28</sup> Gödenroth.

<sup>29</sup> Monzelfeld.

Talling, Brodschied<sup>30</sup>, Lückeburg<sup>31</sup> und Berg.

Den 15. marschirte das Bataillon in die Quartiere  
von Lonquick<sup>32</sup>, Kenn und Kirsch.

Den 16. marschirte das Bataillon durch Trier  
(Sr. Excellenz der General Graf Kleist von  
Nollendorf, nahmen solches, in Vorbeimar-  
schiren, auf dem Marktplatz in Augen-  
schein) und wurde dislocirt:

9//

Leib Compagnie: Pellingen (Staab), Franzenhain<sup>33</sup> und dasigen Höfe.

4. Compagnie: Gutweiler und Hockweiler.

2. und 3. Compagnie: Mannebach, Cimmern<sup>34</sup>, Wavern<sup>35</sup> und Soest<sup>36</sup>.

Die 2 letzten Compagnien (unter dem Befehl  
des Hauptmann Schmidt<sup>37</sup>) wurden am 16. Maij  
dem Commando des Obrist Lieutenant Scheffer<sup>38</sup>  
vom Husaren-Regiment zugetheilt, und gin-  
gen deshalb vom Bataillon ab.

Sogleich nach meiner Ankunft in Pellingen,  
ritt ich vorwärts, in die Gegend von Zerf und  
recognoscirte dort, in der Absicht, mich nach  
dem Befehl Sr. Excellenz des General Lieutenant

10//

Graf Kleist von Nollendorf, mit den Bayern  
in Verbindung zu setzen. Da aber in obenge-

---

<sup>30</sup> Burtscheid.

<sup>31</sup> Lückenburg.

<sup>32</sup> Longuich.

<sup>33</sup> Franzenheim.

<sup>34</sup> Zemmer.

<sup>35</sup> Wavern.

<sup>36</sup> Züsch.

<sup>37</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>38</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

nannter Gegend keine Bayern standen; so sand ich nach genauer Recognoscirung sehr bald, daß ich mit den beiden Jäger Compagnien bis in die Gegend von Ober- und Niederzerf, Krämerath<sup>39</sup>, Hentern etc. vorrücken und daselbst repsve. Vorposten halten müßte, wann die Position von Pellingen vortheilhaft behauptet werden solle; indem der Feind, bei dem jetzigen Stande, auf den vielen Chausséen und Waldungen unbekannt so nahe heran rücken kann, daß es zu spät wäre die zurückliegenden Truppen, auf den Höhen von Pellingen<sup>40</sup> und den dasigen Schanzen (aus dem Krieg von 1792) zu concentriren und aufzustellen.

Nachdem ich nun vorwärts von Pellingen einige Piquets postirt hatte, machte ich dem Herrn General Major von Müller, über alle Gegenstände der heutigen Recognoscirung einer

11//

Meldung mit dem Vorschlage, daß man die beiden Jäger Compagnien in die leztgenannten Ortschaften auf Vorposten stellen möchte; wodurch alsdann die sämtlichen Straßen und Waldwege nach Sarlouis<sup>41</sup> und mit diesen die Position von Pellingen gedeckt werden könnte.

In meiner Meldung bemerkte ich zugleich, daß

---

<sup>39</sup> Greimerath.

<sup>40</sup> Landschaft zwischen Pellingen und Franzenheim.

<sup>41</sup> Sarlouis.

das Terrain von Zerf bis Pellingen sehr cupirt,  
und ganz zur Vertheidigung für Jäger geeig-  
net seij. Ich würde mich, im Falle eines star-  
ken Dwanges, über den hohen Wald und die  
dasigen Heijden, alsdann zurückziehen, und  
in die Position von Pellingen werfen, durch  
welches defensive Zurückgehen (wobei dem Feind  
außerordentlich geschadet werden kann),  
man alsdann Zeit genug gewöhnen, sich auf  
der Höhe von Pellingen zum Empfange  
des Feindes, in Schlachtordnung aufzustellen.

Den 17. machte den Obrist Lieutenant v. Doernberg<sup>42</sup> eine  
Recognoscirung nach der Gegend von Cerf.

12//

Den 18. nahm der Herr General Major von Müller  
nochmals die Untersuchung der dortigen Gegend  
vor, wobei ich alle wichtige Localitäten vor-  
zeigte.

Den 19. morgens 2 Uhr ging der Premier Lieutenant  
Hütterod<sup>43</sup> mit 2 Oberjäger 20 Jäger von Pellin-  
gen auf den Vorposten nach Niederzerf ab.  
Heute gegen 9 Uhr recognoscirten Sr. Excel-  
lenz der General Graf Kleist von Nollen-  
dorf und Sr Excellenz der General Lieu-  
tenant von Engelhard<sup>44</sup> wiederholt die Gegend  
von Pellingen, und weiter vorwärts auf der

---

<sup>42</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>43</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>44</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm, nicht nobilitiert.

Straße nach Merzig.

Hiernach erhielt ich den Befehl, mit den zweij

Jäger Compagnien und 50 Leibdragonern,

die Vorposten Position zu Zerf und Gegend

einzunehmen, und marschirte Nachmittags

2 Uhr dahin ab. Schon an diesem Abend, als auch

Den 20. Nachmittags 2 Uhr nach dem die 50 Leibdra-

goner durch die Husaren Escadron v. Eschwege<sup>45</sup>

13//

abgelöst war, befand sich mein Vorposten Commando

in folgender

#### Dislocation

##### a. die Jäger Compagnien

|                      |                       |             |
|----------------------|-----------------------|-------------|
| 1 Major mit dem Stab | 4 Officiers, 140 Mann | Niederzerf  |
|                      | 3 Officiers, 140 Mann | Oberzerf    |
|                      | 2 Officiers, 60 Mann  | Kraemmerath |
|                      | 1 Officier, 30 Mann   | Hentern     |

##### b. die Husaren Escadron

|                                            |             |
|--------------------------------------------|-------------|
| 1 Rittmeister, 30 Officiers und 90 Pferden | Kraemmerath |
|--------------------------------------------|-------------|

(hiervon wird 1 Officier mit  
30 Pferden auf den äußer-  
sten Vorposten nach Britten  
detachirt).

|                            |                      |
|----------------------------|----------------------|
| 1 Officier, mit 18 Pferden | Hentern              |
| , mit 14 Pferden           | Baldringen           |
| , mit 6 Pferden            | Oberzerf, Niederzerf |
| Piquets und Vorposten      |                      |

---

<sup>45</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

Nro. 1.

Hauptvorposten der Husaren von 1 Officier

14//

und 30 Pferden in Britten. Hiervon halten  
9 Pferde ein stehendes Piquet, auf der Höhe  
der Straße Merzig an der Waldecke  
dieser Hauptvorposten observirt sodann auch  
die Straße nach Merzig, welche 1 ½ Stunde von  
Britten entfernt ist durch öftere Patrouil-  
len. Sodann unterhält derselbe die Commu-  
nication mit den königlich baierischen Truppen,  
welche ihren rechten Flügel in Losheim, 1 ½  
Stunde von Britten haben, und patrouillirt  
fleißig die Ortschaften des rechten Saarufer  
Mettloch<sup>46</sup>, Bessringen<sup>47</sup> und Sarhelsbach<sup>48</sup>.  
Dieser Vorposten Nro. 1. wird jede dringende  
Meldung auf das Husaren Piquet Nro. 2., wel-  
ches ihm rückwärts am kleinen Bache Portz-  
bach, steht schicken; von wo aus solche über  
Kraemerath anherr nach Niederzerf geht.

Nro. 2.

Husaren Piquet von 9 Pferden, im Grunde,  
an dem kleinen Bache Portzbach. Die

15//

Vedette steht auf der Höhe, wo sich die beiden  
Straßen trennen.

---

<sup>46</sup> Mettlach.

<sup>47</sup> Bethingen.

<sup>48</sup> Saarholzbach.

Nro. 3.

Jäger Piquet von 1 Oberjäger und 9 Jäger, hinter dem vorigen, recht in den dichten Bäumen.

Nro. 4.

Jäger Piquet von 1 Oberjäger, 1 Gefreiten  
1 Hornist und 12 Jäger, auf der Chaussée  
nach Merzig, am Ausgang des dichten Waldes.

Nro. 5.

Ein Communications Piquet von 1 Gefreiten  
6 Jäger, zwischen dem Piquet Nro. 4, dem  
Walde und Krämerath.

Nro. 6.

Großes Hauptpiquet von 1 Officier, 4 Oberjäger, 6 Gefreiten, 1 Hornist und 36 Jäger.  
auf der Höhe der Straße nach Merzig im  
dichten Walde; vor demselben ein frisch gehauener Stammreißschlag. Auf diesem

16//

Hauptpiquet sammeln sich beim etwaigen Vordringen des Feindes alle weiter vorstehende Piquets, und fassen hier festen Position.

Nro. 7.

Piquet von 1 Oberjäger 12 Jäger auf der Straße  
von Niederzwerf nach Zweijbrücken, im Walde  
auf der Höhe.

Nro. 8.

Piquet auf der Höhe des Waldes, auf der Straße  
von Oberzerf nach Krämerath, und die da-

sigen durch den Wald führenden gangbare

Wegen, von 1 Oberjäger und 12 Jägern.

Bei alle starcke Piquets sind einige Husaren zum Verschicken gegeben.

Die in Hentern und Baldringen stehenden Husaren, patrouilliren fleißig die linke Flanke der jetzigen Stellung, sowohl bei Tage als bei Nacht.

Die Communication mit den Vorposten des Obrist Lieutenant Scheffer, auf dem linken Saarufer, wird durch fleissiges patrouilliren vollkommen unterhalten.

17//

#### Vertheidigungsplan

Im Falle eines Angriffs oder Vordringen des Feindes, hat sich der Vorposten vom 30 Pferden zu Britten auf kein Engagement einzulassen, sondern nachdem der Commandeur den Feind genau observirt, und dessen Übermacht beurtheilt hat, zieht sich solcher nach der Vedette von Nro. 2 auf die Höhe wo sich die Straßen theilen, zurück. Alsdann setzt sich derselbe auf das Piquet Nro. 4 vor dem dicken Walde. Hier ist der Feind alsdann abzuhalten, indem dies Piquet vom Hauptpiquet sogleich unterstützt wird.

Das Husaren Piquet Nro. 2 nimmt alsbald seinen Rückzug auf Krämerath.

Der Rittmeister von Eschwege wird mit den 60 Husaren und 60 Jägern, nachdem er genöthigt

wird, Krämerath zu verlassen, den Feind in der Pläne zwischen dem Walde beobachten, und sollte solcher seine ganze Macht, längs der Merziger Chaussée, nach dem Walde werfen; so wird

18//

genannter Rittmeister 30 Husaren und 30 Jäger, am Walde herunter, auf das Hauptpiquet detaschiren.

Die übrigen Husaren und Jäger wird derselbe auf der Höhe über Krämerath postiren, und nach Möglichkeit den Feind beurtheilen: ob derselbe mit Macht auch diese Straße forcirt. In diesem Falle zieht sich der Rittmeister mit den 30 Husaren und 30 Jägern nach Oberzerf, zum Hauptmann Grau<sup>49</sup>, zurück, und vereinigt sich mit demselben.

Dringt der Feind mit Macht auf dieses Dorf, so wird sich über demselben gehalten, und von mir vom Hauptpiquet weitere Ordre erwartet.

Nach meinem weitere Befehl, wird alsdann beim starken Andringen des Feindes, zur Vereinigung mit allen Truppen des Hauptpiquets, die Merziger Straße eingeschlagen werden.

Der Hauptmann v. Starck<sup>50</sup> mit sämtlichen Jägern zu Niederzerf, wird unter diesen Umständen alsdann das Dorf verlassen, sich vor dem Walde, auf der Straße nach Zweijbrücken aufstellen, und dasselbst Poste fassen.

19//

---

<sup>49</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>50</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

Die 30 Husaren und 30 Jäger zu Hentern und Baldringen, werden bei dem ersten Allarm, eine kleine halbe Stunde den Berg herauf, hinter dem Hauptmann von Starck auf der Kreuz Chaussée nach Merzig und Zweibrücken, Poste fassen.

Sollten nun alle Husaren und Jäger bei der Position des Hauptpiquets, nach einer harten Gegenwehr der Jäger im Walde, dennoch genöthigt seijn, ihren Rückzug nach Pellingen, auf der Straße von Merzig anzutreten, so darf der Hauptmann v. Starck auf der Kreuz Chaussée diesen Posten unter keinerlei Umständen eher verlassen, bis ich mit allen Truppen schlagend dahin zurückziehe. Von wo alsdann der wirkliche Rückzug, nach der Heide über Pellingen, angetreten wird.

Die Reserve Escadron der Leibdragoner, welche jenseits dieser Pläne ihre Quartiere hat, wird, bei diesen Umständen, alsdann bis an den Teich vor dem Walde vorrücken, um sich daselbst mit mir zu vereinigen, und den Rückzug nach Pellingen fortzusetzen.

20//

Den 24. morgens 8 Uhr, trafen Sr. Excellenz, der Herr General Graf Kleist von Nollendorf hier ein, und recognosirten darauf die Piquets und Vorposten.

Den 27. hatte der Jäger Großenbach von der 4. Compagnie das Unglück, ein Bein, bei einem Falle, 2 Mal

zu zerbrechen. Derselbe wurde nach dem ersten Verbands ins Hospital zu Trier gebracht.

Die meinem Vorposten Commando zur Verstärkung gegebenen Füseler Compagnie von Haller<sup>51</sup>, des Regiment Prinz Solms wurde

Den 30. ein kleine Stunde von hier, nach Mammern

in die linke Flanke postirt, um dadurch die Position von Pellingen zu sichern, wenn der Feind der hiesigen Position umgehen sollte.

Diese Fuseler Compagnie zu Mammern (1 Stunde seitwärts von Niederzerf) hält ihre Piquets und Vorposten nach Wadern und Weißkirchen<sup>52</sup>.

Ihre Patrouillen vereinigen sich mit denen der Husaren und Jäger von Niederzerf

21//

vorwärts nach Losheim. Bei einem allenfallsigen Angriffe, nimmt diese Compagnie, wenn es die Umstände erfordern, ihren Rückzug auf dem Wege nach Pellingen, wo sie sich mit den hiesigen Truppen, auf der Pellingener Heide vereinigt.

Den 31. viel nichts neues vor. Ich recognoscirte

die französische Grenze, und fand die feindlichen Piquets ganz ruhig.

(gez.) Boedicker

Major

---

<sup>51</sup> Ritter der Orden vom eisernen Helm.

<sup>52</sup> Weiskirchen.

